

Verbrauchergruppe	Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Zuständigkeit	Zielgruppe / Akteure	Investitionskosten für die Umsetzung der Maßnahmen	Geschätzte CO ₂ -Minderung	Arbeitsschritte	2018		2019				2020				2021		Zeitraum über 3 Jahre	Meilensteine / Erfolgsindikatoren	
									III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II			
																							h gesamt
Verkehr	12	Umstrukturierung der Kfz-Flotte	Anschaffung weiterer Elektrofahrzeuge / Pedelecs für die Stadt Amberg vorantreiben. Mit der Beschäftigung eines Klimaschutzmanagers soll die Erweiterung der bereits vorhandenen Fahrzeugflotte um Elektrofahrzeuge zur Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit vorangetrieben werden. Zudem soll aufgrund der Vorbildfunktion die Nutzung der vorhandenen AM-Ladepolestruktur vorangetrieben werden.	Stabsstelle Zentrale Dienste; Stadtwerke Amberg in Bezug auf Ladeinfrastruktur	alle Bürger als Steuerzahler und Profiteure einer gesunden Umwelt	Abhängig von Anzahl der Elektrofahrzeuge und Pedelecs	ca. 4 Tonnen pro Jahr und Fahrzeug	Abstimmung mit den relevanten Akteuren			10								10	Abstimmung mit den betroffenen Stellen			
								Recherche und Ausarbeitung von Maßnahmenvorschlägen zur Steigerung der Anzahl an Elektrofahrzeugen			56	56							112	Recherche von mindestens 10 Maßnahmenvorschlägen			
								Veröffentlichung der gesammelten Informationen über verschiedene Medien					32	32	32	32	32	32	32	32	256	Regelmäßige Veröffentlichung, mindestens alle 2 Monate	
	13	Förderung des Radverkehrs durch Ausbau von Rad- und Gehwegen, Unterstützung bei der Umsetzung des vorhandenen Konzepts	Prüfung des bestehenden Konzepts und Unterstützung bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen	Konzept von est. Büro wurde am 26.07.2017 in einer gemeinsamen Sitzung von Verkehrs- und Bauausschuss vorgestellt.	alle Bürger als Steuerzahler und Profiteure einer gesunden Umwelt		ca. 50 Tonnen, wenn die Kurzstreckenfahrt von 100 Radverkehr ersetzt wird	Prüfung des bestehenden Konzepts und Unterstützung bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen			52	52	24	24	72						224	Sichtung des Konzepts und ggf. Einbringung weiterer Ideen. Präsentation der weiteren Vorgehensweise im ersten Quartal des dritten Jahres.	
	14	Ausrufen der Fahrradwoche "Amberg fährt Rad"	Ausrufen und Organisieren der Amberger Fahrradwoche unter Zuhilfenahme der beteiligten Behörden und Firmen	Projekt läuft bereits seit 2013. Beteiligte: Stadt, Polizei, AOK, ADFC	alle Bürger als Profiteure einer gesunden Umwelt		ca. 100 Tonnen	Abstimmung mit den relevanten Akteuren		20											20	Abstimmung mit den relevanten Akteuren	
							Ausrufen und Organisation des Projekts		40			40				60				140	Organisation der jährlichen Veranstaltung "Amberg fährt Rad" mit anschließender Berichterstattung.		
	15	Unterstützung bei der Umsetzung des Mobilitätskonzepts	Zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen des Sektors Verkehr wird die Erstellung eines umfassenden Mobilitätskonzepts durch ein externes Büro erfolgen. Der Klimaschutzmanager soll verwandte / verknüpfte Themenbereiche in das Konzept einbringen und bereits ergriffene Maßnahmen bündeln (z.B. Abstimmung ÖPNV etc.).	Verkehrsplanung im Baureferat, Stadtwerke Amberg	alle Bürger als Profiteure einer gesunden Umwelt	Erstellung des Konzepts durch externes Fachbüro	Indirekt durch anschließende Umsetzung von Maßnahmen > 500 Tonnen	Abstimmung mit den externen Erstellern des Konzepts				16	32							48	Abstimmung mit den verantwortlichen Personen bis Ende 2019.		
							Einrichtung verwandter / verknüpfter Themenbereiche mit den Kenntnissen vor Ort und somit Steigerung der Qualität des Konzepts							40	40	32	16			128	Anschließend regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit. Abschlusspräsentation mit Darstellung der erreichten Ziele in Q2 des letzten Jahres.		
							Unterstützung bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem Konzept										44	56	100	Unterstützung bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem Konzept			
Verbrauchergruppenübergreifend	16	Aufbau eines Klimaschutz-Controlling-Systems	Das Controllingkonzept dient als Steuerungs- und Koordinierungsinstrument innerhalb des kommunalen Klimaschutzes. Der Aufbau eines umfassenden Controlling-Systems ist maßgeblich entscheidend für die dauerhafte Realisierung der geplanten Klimaschutzpolitik. Nur somit kann gesichert werden, dass die eingesetzten personellen und finanziellen Mittel effizient für den Klimaschutz genutzt werden und ein Ist-Soil Abgleich im Maßnahmenbereich stattfindet.	Umweltreferat	Stadtrat, Öffentlichkeit		Indirekt durch Maßnahmencontrolling und Reflexion	Einarbeitung und Ergänzung des im Rahmen des IKSK ausgearbeiteten Controlling-Konzepts (Maßnahmencontrolling, Fortschreibung der Energie- und Treibhausgasbilanz)	80											80	Fertigstellung des Controlling-Tools bis zum Ende des 3. Quartals im ersten Jahr.		
								Kontinuierliche Pflege und jährliche Präsentation	16	16	16	16	16	16	16	16	16	40		184	Anschließend kontinuierliche Pflege und jährliche Präsentation.		
								Zusammenfassung und Erstellung eines Fazits										40		40	Zusammenfassung in Quartal 2 in Jahr 2021.		
	17	Jährlicher Klimaschutzbericht in politischen Gremien und Ausschüssen	Aufbauend auf dem aktualisierten IKSK und dem darin enthaltenen Controllingkonzept soll jährlich ein Energie- und Klimaschutzbericht erstellt werden. Neben der Energie- und CO ₂ -Bilanz und der Umsetzungskontrolle der Maßnahmen, sollen weitere Handlungsnotwendigkeiten zur Erreichung der Energie- und Klimaschutzziele identifiziert und festgehalten werden.	Alle Referate und Tochtergesellschaften	Stadtrat		Indirekt durch Maßnahmencontrolling und Reflexion	Vorbereitung des jährlichen Klimaschutzberichts				56				52				108	Datensammlung und Ausformulierung des Berichts		
								Präsentation				16				16					32	Jährliche Präsentation der Ergebnisse	
18	Koordinierung, Bewerbung und ggf. Erweiterung der umwelt- und energiegeschichtlichen Beratungsangebote	Der Klimaschutzmanager soll als zentrale Anlaufstelle für Bürger, Unternehmer und Mitarbeiter der Verwaltung bzgl. Beratungsangeboten und Förderprogramme der Stadt Amberg im Bereich Klimaschutz sein. Er soll hierdurch gezielt Anfragen an die entsprechenden Stellen weiterleiten können. Zudem soll der Klimaschutzmanager die vorhandenen Beratungsangebote und Förderprogramme bewerben und Ideen für weitere Maßnahmen vorbringen.	Je nach Thema v.a. Baureferat, Pressestellen, Öffentlichkeitsarbeit, Tochterunternehmen	alle Bürger, Öffentlichkeit, Unternehmen, Verwaltung		Einengung durch erhöhte Anzahl an Maßnahmenumsetzungen, mindestens 500 Tonnen pro Jahr	Sichtung und Aufbereitung des vorhandenen Angebots an Beratungsleistungen, und aktueller Fördermöglichkeiten		120											120	Übersicht aller bestehender Beratungsleistungen ist ausgearbeitet		
							Kontaktaufnahme mit zuständigen Stellen und Unternehmen			80	80									160	Kontaktaufnahme mit zuständigen Stellen und Unternehmen bis Mitte 2019		
							Kontinuierliche Durchführung, Erweiterung und Aktualisierung				56	56	56	56	56	56	48	48	48	424	Anschließend kontinuierliche Durchführung		
19	Ausbau erneuerbarer Energien forcieren	Zunächst soll eine Kontaktaufnahme mit bestehenden Strukturen in diesem Themenfeld stattfinden (z.B. Stadtwerke Amberg). Anschließend soll in enger Kooperation mit diesen bestehenden Strukturen die Identifikation von Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien (z.B. Photovoltaik) erfolgen.	Initiatoren bereits bestehender Strukturen (Stadtwerke Amberg, Solarstrom Bürgerbeteiligungsanlage Amberg)	alle Bürger		> 500 Tonnen	Zunächst soll eine Kontaktaufnahme mit bestehenden Strukturen in diesem Themenfeld erfolgen (z.B. Stadtwerke Amberg)		40	40	40									120	Kontaktaufnahme und Abstimmung mit den entsprechenden Akteuren bis Mitte 2019.		
							Anschließend soll in enger Kooperation mit diesen bestehenden Strukturen die Identifikation von Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien (z.B. Photovoltaik) erfolgen.					64	56							120	Identifikation von mindestens 5 Maßnahmen bis Ende 2019		
									III	IV	I	II	III	IV	I	II	III	IV	I	II	h gesamt		
									480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	5.760	